

KUFA e.V. Jahresbericht 2015

Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten im Jahr 2015 stand unser „Straßenkinder Projekt“ in Kabul, welches sowohl Kinder als auch deren Familien betreut. Auch die Mädchenschule Dekepak konnte wieder von unserer Unterstützung profitieren.

Partnerschaften mit anderen Organisationen ermöglichten die Absicherung laufender Projekte in Kabul und Sofortmaßnahmen zur direkten Hilfe.

In Deutschland führten wir mehrere Aktionen und Spendensammlungen durch.

Hilfe für Straßenkinder

Das Projekt zur Unterstützung von Straßenkindern und deren Familien ist in diesem Jahr auf 100 Kinder angewachsen. Auf der Warteliste stehen weitere 40 Kinder und Jugendliche, die schon jetzt pädagogisch betreut und auf die Aufnahme in unser Projekt vorbereitet werden.

Die monatlichen Treffen aller Kinder und ihrer Begleiter sind ein wichtiger Bestandteil des Projekts. Hier wird nach Gesprächen und einem gemeinsamen Essen in familiärer Atmosphäre den Kindern ihre monatliche Unterstützung ausgehändigt. Bei persönlichen Problemen steht unser Projektleiter den Kindern und Familien als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Tischler-Ausbildung entwickelte sich weiter und stieß auf großen Zuspruch. Die Jugendlichen stellten unter anderem Kunsttischler-Arbeiten nach Nuristanischer Tradition her.



Jugendliche beim Tischlern

Der Kunst- und Fotografie-Unterricht konnte ausgeweitet werden, was dem seelischen Befinden der Kinder und Jugendlichen sehr gut tut. Die Suche nach Motiven beim Fotografieren und der freie Ausdruck beim Malen und Zeichnen hilft ihnen, sich auf kreative Weise mit ihren zum Teil traumatischen Erlebnissen auseinanderzusetzen.

Auch die Schneider-Ausbildung entwickelte sich gut. Mit Freude und viel Geschick lernten vorwiegend Mädchen Nähen und Sticken.

Ein besonderer Schwerpunkt ist der Unterricht in Ethik. Die Gruppe wurde bewusst so zusammengestellt, dass alle Volks- und Religionsgruppen vertreten sind. Auf diese Weise erfahren die Kinder und Jugendlichen ihre Gemeinsamkeiten, wobei unterschiedliche Religionen, Stammeszugehörigkeiten oder Geschlechter in den Hintergrund treten. So haben die Teilnehmer realisiert, dass z.B. Hindus, die in Afghanistan größtenteils diskriminiert werden, prima Spielkameraden und Freunde sind.

Auch die universellen Menschenrechte wurden mit den Kindern und ihren Begleitern erarbeitet, wobei auf die Entwicklung eines klaren, reflektierten und eigenständigen Denkens größter Wert gelegt wurde. Mit größerem Selbstbewusstsein werden besonders Kinder und Jugendliche besser gegen Fanatismus und Anwerbung durch Terrorgruppen gewappnet und lernen stattdessen, sich bewusst mit gesellschaftlichen Entwicklungen auseinanderzusetzen.

Auf Initiative unseres Projektleiters Herrn Samandar hin gaben die Kinder Anfang 2015 die Straßenkinder-Zeitschrift „Dibur“ heraus, in der sie über ihr Leben und ihre Erlebnisse auf der Straße schrieben und ihre Gedanken zu politischen, sozialen und rechtlichen Fragen äußern konnten.



Herr Samandar vor Schülern



Gemeinsames Essen

Mädchenschule Dekepak

Seit Jahren unterstützen wir die Mädchenschule Dekepak in Kabul. Um die Schule vor möglichen Übergriffen der Taliban zu schützen, die entschiedene Gegner von Bildung für Frauen sind, wurden die Außenmauern erhöht. Dies und der Bau neuer Häuschen für die Wächter der Einrichtung wurde durch die Jahrespatenschaft von „Fernstudium Waldorfpädagogik“ ermöglicht.

Partnerschaften

Um die Effektivität unserer Arbeit zu messen und bei Bedarf Korrekturen vornehmen zu können, wurde Anfang 2015 mit unseren Partnerorganisationen „SOS-Kinderdörfer Weltweit“ und dem Verein „Gutes Tun“ ein Assessment in Kabul durchgeführt. Das Ergebnis stellte alle Beteiligten Zufrieden.

„SOS-Kinderdörfer Weltweit“ bleibt ein starker Partner an unserer Seite und wird KUFA weiterhin unterstützen, ebenso „Gutes Tun“. Durch diese Zusammenarbeit sind wir seit August in der Lage, das Haus in Kabul, welches uns bisher nur einmal im Monat zur Verfügung stand, dauerhaft anzumieten und täglich für unsere Kinder zu öffnen. So können die schulischen Leistungen regelmäßig überprüft und den Kindern Nachhilfe in allen Fächern angeboten werden.



Treffen mit "Gutes Tun"

Weitere Aktivitäten 2015

- Nach dem letzten Massaker des sog. IS hat KUFA für die Verpflegung der Angehörigen der Opfer, die in Kabul im „Zelt der Gerechtigkeit“ protestierten, 1000 USD gespendet.
- Im Februar 2015 hielt KUFA eine Mahnwache in Hamburg gegen die zunehmende Gewalt gegen Frauen und Mädchen ab.
- Anlässlich des Fastenmonats verteilten wir im Juli Grundnahrungsmittel im Wert von 5000 USD an 115 der ärmsten, unter dem Existenzminimum lebenden Familien.
- Ebenfalls im Juli organisierte unsere Ortsgruppe München unter Leitung von Frau Aryan Ahmadi eine Benefiz-Veranstaltung im Thomas-Mann-Gymnasium in München, bei der Spenden in Höhe von 820 € eingenommen wurden.
- Nach dem Lawinenunglück in Pandschir reiste eine Delegation von Kabul aus in das Katastrophengebiet, um die Hilfsmaßnahmen mit 2000 USD zu unterstützen.

In einem Schreiben würdigte der afghanische Botschafter in Berlin, Herr Hamid Sidiq, offiziell die „wertvollen Beiträge und ernsthaften, kompetenten Dienste“ von KUFA e.V. am afghanischen Volk.

Um auch weiterhin die Zivilgesellschaft in Afghanistan unterstützen zu können, freuen wir uns über Ihre Hilfe in Form von Spenden oder eigenem Engagement.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.kufaev.de